

Erläuterungen zum Bericht des Aufsichtsrats

von Dr. Wolfgang Porsche

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Porsche Automobil Holding SE

Ordentliche Hauptversammlung, die als virtuelle Hauptversammlung stattfindet,
am 30. Juni 2023 in Stuttgart

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

ich möchte Ihnen nun den Inhalt des **Berichts des Aufsichtsrats** erläutern. Dabei werde ich mich auf die Schwerpunkte konzentrieren. Den gesamten Bericht des Aufsichtsrats finden Sie im Geschäftsbericht 2022 auf den Seiten 20 bis 31.

Der Aufsichtsrat befasste sich im Berichtszeitraum mit der wirtschaftlichen Situation sowie der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft, des Porsche SE-Konzerns und der mit der Porsche SE verbundenen Unternehmen. Zudem nahm der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Beratungs- und Überwachungsaufgaben in vollem Umfang wahr.

Der Aufsichtsrat wurde dabei regelmäßig vom Vorstand über die Unternehmensentwicklung ausführlich informiert und zugleich in alle grundlegenden Entscheidungen eingebunden. Insbesondere standen der Prüfungsausschussvorsitzende, Herr Prof. Dr. Ulrich Lehner, und ich, in meiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender, in regelmäßigem Austausch mit dem Vorstand.

Im Fokus der Berichterstattung durch den Vorstand standen insbesondere die wirtschaftliche Lage der Porsche SE und ihrer Beteiligungen – insbesondere der Volkswagen AG –, der Geschäftsverlauf, die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, sowie die Risikolage.

Daneben hat der Aufsichtsrat erforderliche Zustimmungen zu einzelnen Geschäftsvorgängen erteilt. Beispielhaft seien der Erwerb von Stammaktien der Porsche AG, der Erwerb von Vorzugsaktien an der Volkswagen AG, der Erwerb von Anteilen an der ABB E-mobility und das Stimmverhalten der Porsche SE in den Hauptversammlungen der

Volkswagen AG genannt.

Ein Schwerpunkt der Überwachungstätigkeit des Aufsichtsrats lag im vergangenen Jahr darin, sich mit dem Börsengang der Porsche AG sowie dem damit verbundenen Erwerb von Stammaktien der Porsche AG im Rahmen des Projekts Phoenix zu befassen. Hierzu wurde ein Ad-hoc-Ausschuss eingesetzt. Dazu gleich mehr.

Einen weiteren Fokus setzte der Aufsichtsrat erneut darauf, sich fortlaufend vom Vorstand über die Entwicklung und den Stand der verschiedenen Rechtsstreitigkeiten berichten zu lassen. Dies betraf insbesondere

- die Anleger-Schadenersatzklagen im Zusammenhang mit dem Beteiligungsaufbau an der Volkswagen AG im Jahr 2008
- die Anleger-Schadenersatzklagen im Zusammenhang mit der Dieselthematik sowie
- das aktienrechtliche Statusverfahren.

Die Überwachungstätigkeit des Aufsichtsrats bezog sich zudem auch auf angemessene Maßnahmen zur Risikovorsorge und Compliance. Dabei hat der Aufsichtsrat kontrolliert, dass der Vorstand die ihm nach § 91 Absatz 2 und 3 Aktiengesetz obliegenden Maßnahmen in geeigneter Form getroffen hat.

Der Aufsichtsrat ließ sich außerdem regelmäßig vom Vorstand über die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, des Russland-Ukraine-Kriegs, der Preissteigerungen auf den Energie- und Rohstoffmärkten sowie der Engpässe bei der Teileversorgung, vor allem bei Kabelsträngen und Halbleitern, auf den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft und deren Beteiligungen informieren.

Ferner hat sich der Aufsichtsrat umfassend mit den Neuerungen des Deutschen Corporate Governance Kodex im Jahr 2022 beschäftigt. In diesem Zusammenhang wurde insbesondere das Anforderungsprofil für den Aufsichtsrat, das sowohl das Kompetenzprofil als auch das Diversitätskonzept enthält, ergänzt und als weiteres Anforderungskriterium die Expertise zu den für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen aufgenommen.

Bei seiner Arbeit berücksichtigte der Aufsichtsrat auch den Bereich ESG, also die Themen Environmental, Social und Governance. Um deren besonderer Bedeutung Rechnung zu tragen, wurde Frau Mag. Marianne Heiß vom Aufsichtsrat als ESG-Expertin im Aufsichtsrat benannt. Ferner legte der Aufsichtsrat entsprechend den Vorgaben des Vergütungssystems für den Vorstand bei Zielvereinbarungen für die variable Vorstandsvergütung für die Geschäftsjahre 2023 unter anderem die Förderung von ESG-Aspekten als allgemeines Leistungsziel fest, ergänzt durch individuelle Einzelziele zu ESG-Aspekten.

Im Berichtszeitraum haben der Aufsichtsrat und der Vorstand den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022 erstellt. Dieser wurde mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk vom Abschlussprüfer versehen. Der Vergütungsbericht steht heute unter Tagesordnungspunkt 6 zur Billigung an. Sie finden den Bericht in der Einberufung als Anlage zu Tagesordnungspunkt 6.

Soweit im abgelaufenen Geschäftsjahr konkrete Interessenkonflikte einzelner Mitglieder bestanden oder nicht sicher ausgeschlossen werden konnten, wurde dies dem Aufsichtsrat gegenüber offengelegt und angemessen behandelt. Dies betraf insbesondere die Beratungen und Beschlussfassungen im Zusammenhang mit dem Börsengang der Porsche AG sowie dem damit verbundenen Erwerb von Stammaktien der Porsche AG durch die Porsche SE. Interessenkonflikte konnten außerdem bei der Beschlussfas-

sung über die Stimmrechtsausübung der Porsche SE in der Hauptversammlung der Volkswagen AG bei der Einzelentlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021 nicht ausgeschlossen werden.

Im Berichtsjahr tagte der Aufsichtsrat insgesamt in fünf ordentlichen und neun außerordentlichen Sitzungen. Darüber hinaus wurden einzelne Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst.

Zur Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat vier Ausschüsse eingerichtet. Unverändert bestanden der Präsidial-, der Prüfungs- und der Nominierungsausschuss als ständige Ausschüsse; darüber hinaus hat der Aufsichtsrat mit Blick auf die besondere Bedeutung von Projekt Phoenix einen nicht ständigen Ad-hoc-Ausschuss mit der Bezeichnung Phoenixausschuss eingerichtet und besetzt. Die Ausschüsse unterstützen den Aufsichtsrat und bereiten dessen Beschlüsse sowie Themen vor, die im Plenum zu behandeln sind. Über die Arbeit aller Ausschüsse wurde dem Aufsichtsratsplenium berichtet.

Der Präsidialausschuss tagte im Geschäftsjahr 2022 viermal ordentlich und zweimal außerordentlich. Wichtige Themen waren dabei die Bestellung des Vorstandsmitglieds für das Ressort Finanzen und IT, Herrn Dr. Johannes Lattwein, sowie die langfristige Nachfolgeplanung im Vorstand.

Der Prüfungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2022 ebenfalls viermal ordentlich und zweimal außerordentlich. Er befasste sich mit der Überwachung der Rechnungslegung und des Rechnungslegungsprozesses, sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems. Auch legte er die besonderen Prüfungsschwerpunkte für den Abschlussprüfer fest. Zudem befasste sich der Prüfungsausschuss mit der Ausschreibung für die Abschlussprüfung für das

Geschäftsjahr 2023. Er empfahl dem Aufsichtsrat für die Wahl des Abschlussprüfers die Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, und die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, und teilte eine begründete Präferenz für die Grant Thornton AG mit.

Der Nominierungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2022 einmal. Er befasste sich mit der Nachfolgeplanung im Aufsichtsrat.

Der Phoenixausschuss tagte im Geschäftsjahr 2022 16-mal. Er übernimmt für den Aufsichtsrat im Rahmen des Projekts Phoenix die Aufgaben der Überwachung des Vorstands und ist ermächtigt, als vorbereitender Ausschuss im Rahmen seiner rechtlichen Grenzen projektfördernde Beschlüsse zu fassen. Insbesondere befasste er sich in seinen Sitzungen mit dem jeweils aktuellen Status des Projekts Phoenix hinsichtlich der Verhandlungen und Vertragsentwürfe, der laufenden Due Diligence-Prüfung sowie der Finanzierung.

Ich komme nun zum Jahres- und Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2022:

Der vom Vorstand der Porsche SE aufgestellte Jahresabschluss und der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 sowie der zusammengefasste Konzernlagebericht sind von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC geprüft worden. Der Abschlussprüfer hat keine Einwendungen erhoben und dementsprechend für die jeweiligen Abschlüsse uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt.

Der Abschlussprüfer nahm sowohl an der Prüfungsausschusssitzung als auch an der Aufsichtsratssitzung im März 2023 teil. In diesen Sitzungen wurde der Jahres- und Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022 erörtert.

Der Abschlussprüfer berichtete über die Ergebnisse seiner Prüfungen und ging dabei auch auf die besonderen vom Prüfungsausschuss gesetzten zusätzlichen Prüfungsschwerpunkte ein. Diese betrafen

- die Darstellungen der rechtlichen Risiken im zusammengefassten Konzernlagebericht,
- die Abbildung der Veräußerung der PTV GmbH sowie erstmalige Erfassung und Folgebilanzierung der European Transport Solutions S.à r.l. im Jahres- und Konzernabschluss und
- die Abbildung des Erwerbs und der beabsichtigten Veräußerung von Vorzugsaktien an der Volkswagen AG im Konzernabschluss.

Der Aufsichtsrat prüfte den Jahres- und Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2022 und billigte diese. Er stellte außerdem den Jahresabschluss 2022 der Porsche SE fest. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Der vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2022 aufgestellte Abhängigkeitsbericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde vom Abschlussprüfer geprüft. Es wurden keine Einwendungen erhoben. Der Prüfungsausschuss und der Aufsichtsrat haben diesen Bericht ebenfalls eingehend erörtert und geprüft. Einwendungen waren nicht zu erheben.

Kurz noch zu den personellen Veränderungen im Geschäftsjahr 2022:

Beim Aufsichtsrat endete mit Ablauf der letzten Hauptversammlung die Amtszeit seiner Mitglieder Herr Dr. Hans Michel Piëch, Herrn Prof. Dr. Ulrich Lehner, Herrn Dr. Ferdinand Oliver Porsche und von mir. Die Hauptversammlung hat alle Genannten wiedergewählt mit einer Amtszeit bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2026 beschließt. In der unmittelbar nach der Hauptversammlung abgehaltenen konstituierenden Aufsichtsratssitzung wurde ich zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Herr Dr. Hans Michel Piëch zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Zum Vorstand: Die Verlängerung der Bestellung des Vorstandsvorsitzenden Herrn Hans Dieter Pötsch um weitere fünf Jahre trat mit Wirkung zum 1. Januar 2022 in Kraft. Mit der Bestellung von Herrn Dr. Johannes Lattwein zum Vorstand für Finanzen und IT im Januar 2022 gab es mit Wirkung zum 1. Februar 2022 eine personelle Veränderung im Vorstand. Herr Hans Dieter Pötsch, der bis zu der Bestellung von Herrn Dr. Johannes Lattwein das Ressort Finanzen innehatte, verantwortet seitdem ausschließlich das Ressort des Vorstandsvorsitzenden.

Meine Damen und Herren,

hiermit schließe ich meine Ausführungen zum Bericht des Aufsichtsrats.